

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 248.

Halle, Dienstag den 22. October  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Potsdam, d. 18. Oct. Se. Königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin  
von hier abgereist.

Berlin, d. 20. Oct. S. Hoheit der Herzog Georg  
von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz von  
hier abgereist. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und  
kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Wey-  
rach, ist von Frankfurt a. d. O., und der großherzogl. sach-  
sen-weimarsche Wirkliche Geheime Rath und Ober-Jäger-  
meister, Freiherr von Freitsch, von Weimar hier angekommen. —  
Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 8ten  
Division, von Hedemann, ist nach Erfurt, Se. Excellenz  
der General-Lieutenant und Kommandeur der 16ten Division,  
von Holleben, nach Stargard, und der Vice-Ober-Jäger-  
meister Graf von der Assenburg nach Weisdorf von hier  
abgereist.

Berlin, d. 19. October. Die heute ausgegebene Num-  
mer des Militair-Wochenblattes meldet folgende Personal-  
Veränderungen im Bestand der Armee: Prinz Wilhelm von  
Preußen Königl. Hoheit, General der Kavallerie, ist zum Gou-  
verneur, und von Hüser, General-Lieutenant und Kom-  
mandeur der 16ten Division, zum Vice-Gouverneur der Bun-  
des-Festung Mainz ernannt. Prinz Albrecht von Preußen  
Königl. Hoheit, General-Lieutenant, von dem Kommando der  
8ten Division entbunden, und dieses Kommando dem Komman-  
deur der 16ten Landwehr-Brigade, General-Major von  
Pochhammer, übertragen. Das Kommando der 16ten Di-  
vision erhalt der zum General-Lieutenant beförderte bisherige  
General-Major und Kommandeur der 4ten Division, von  
Holleben, und das der letzteren der General-Major von  
Wedell, bisher Kommandeur der 10ten Kavallerie-Brigade.  
Der General-Lieutenant von Ditzfurth ist zum Komman-  
danten von Berlin und Chef der Land-Gendarmerie ernannt,  
dagegen das von demselben selbster geführte Kommando der 7ten

Division an den General-Major von Voßelmann, bisher  
Kommandeur der 9ten Infanterie-Brigade, übergegangen.  
Der General-Major und Kommandeur der 9ten Landwehr-  
Brigade, von Wigleben, ist zum Kommandanten von Glatz,  
und der Oberst-Lieutenant vom 4ten Infanterie-Regiment,  
von Sydow, zum Brigadier der 1sten Gendarmerie-Briga-  
de ernannt, endlich der bisherige Kommandant in Mainz, Ge-  
neral-Lieutenant Freiherr von Quadt und Hüchten-  
bruck II., nach seinem Wunsch mit Pension in den Ruhestand  
versetzt worden.

Von der Saale, den 19. October. Auch in diesem  
Jahre wird eine Generalversammlung der Landwirthe aus  
der Provinz Sachsen und den anhaltinischen Landen stattfin-  
den. Nach den Bestimmungen in der ersten Versammlung zu  
Halle wird die bevorstehende Zusammenkunft am 12., 13. und  
14. November in Magdeburg gehalten, und zwar in der  
Art, daß am ersten Tage eine Anzahl Fragen, die den Acker-  
bau betreffen, am zweiten Tagen über die Viehzucht, und  
am dritten alle noch nicht zur Erledigung gekommenen Fragen  
so wie angemeldete besondere Vorträge verhandelt werden.  
Wir dürfen hoffen, daß auch diese Versammlung nicht ohne  
gute Folgen für die Wissenschaft und insbesondere für die  
Praxis der Landwirthschaft bleiben wird. Zu dieser Hoffnung  
berechtigt uns vorläufig der Inhalt der Fragen. Sie haben  
insgesammt eine unmittelbare Beziehung zum Ackerbau und  
zur Viehzucht, und werden nicht vom Standpunkte der Theo-  
rie, sondern vorherrschend vom Standpunkte der Erfahrung  
aus durchgesprochen. In dieser Beziehung kann es nicht feh-  
len, daß Erfahrungen einsichtsvoller Landwirthe mitgetheilt  
werden, die für alle Uebrigen von Werth und zugleich Ver-  
reicherungen der Wissenschaft selbst sein werden. Die Fragen  
nun, welche zur Erörterung in Vorschlag gebracht worden  
sind, sind folgende: für den ersten Tag: 1) Unter welchen  
Umständen und bei welcher Beschaffenheit des Ackers kann  
ohne Nachtheil für die nachfolgende Kapselndte in der Brache  
noch eine Vorfrucht genommen werden? 2) Auf welche Weise

läßt sich der Hufslattig, welcher auf thonigem Boden so häufig überhand nimmt, am zweckmäßigsten vertilgen? 3) Welche Resultate haben die in neuester Zeit mit Guano gemachten Versuche geliefert? 4) Für welche örtlichen Verhältnisse, für welche Früchte und in welchem Maaße ist das Düngesalz zu empfehlen? 5) In welchem Zustande wird der Stalldünger am vortheilhaftesten für den Ackerbau verwendet? 6) Welchen Einfluß hat die jetzige Art und Weise den Dünger in den Schafställen liegen zu lassen, theils auf die Schafe, theils auf den Dünger, und wie werden die dabei etwa vorkommenden Nachtheile am zweckmäßigsten vermieden? 7) Ist ein Wechseln des Saatgetreides nothwendig? und wann tritt diese Nothwendigkeit ein? 8) Wie verhält sich der Futterwerth des Heues von Kieselwiesen zu dem von unberieselten Wiesen gleicher Beschaffenheit? — Die am zweiten Tage zur Behandlung kommenden Fragen über die Viehzucht sind folgende: 9) Wirkt die Kreuzung von Race- mit Landpferden vortheilhaft auf die Gebrauchstüchtigkeit der Arbeitspferde und ist für diesen Fall die Anwendung von Vollblut- oder Halbblut-Hengsten für Landstuten am angemessensten? 10) Welche reinen oder gekreuzten Rindviehracen eignen sich vorzugsweise entweder zur Milchproduktion, oder zur Fleischproduktion, oder zur Arbeit und welche Race genügt allen diesen Anforderungen am meisten? 11) Welchen Einfluß haben Futter, Witterung, Wärmegrad und Zeit auf das schnelle und vollständige Abrahmen der Milch? 12) Auf welche Organe im thierischen Körper wirkt die Fütterung der Kartoffelschlempe vorzugsweise nachtheilig und wie ist diesen Nachtheilen vorzubeugen? 13) Sind neuerlich sichere Erfahrungen über Heilung des Milchbrandes beim Rindvieh gemacht und hat namentlich der Brechweinstein sich als Heilmittel bewährt? 14) Unter welchen Verhältnissen ist es vortheilhafter, den Rindviehstamm durch Zucht oder durch Ankauf zu ergänzen? 15) Welchen Einfluß hat die Verwendung der Kühe zur Zugarbeit auf deren Milchtrag und Fleischansatz? 16) Bezahlt großes Vieh das Futter besser als kleines derselben Race? Es sei nur noch bemerkt, daß die Versammlung in Nr. 103 auf dem breiten Weg stattfindet und daß dort das Empfangsbureau ist. Der Eintrittspreis für alle drei Tage beträgt  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Berlin, d. 16. October. (Allg. Pr. Ztg.) Der Correspondenz-Artikel aus Magdeburg in dieser Zeitung (s. auch Nr. 246 d. C.) enthält eine bittere Klage über die Abnahme des Elbhandels, welche der Begünstigung des Oder-Courses beigegeben wird, und an welche man leider nur nicht eher glauben wolle, als bis die größte Noth klar hervorgetreten sein würde. Vielleicht wird es zu einiger Beruhigung gereichen, wenn wir aus den amtlichen Verzeichnissen des preussischen Haupt-Zollamts Wittenberge — an der untern Elbe — anführen, daß dort an beladenen Schiffen stromaufwärts eingingen

im Jahre 1841	3141	mit 3,236,982	Etr. Gut,
=	=	1842 3815	, 3,395,860
=	=	1843 3470	, 4,202,622

Für die verfloßenen drei Vierteljahre des laufenden Jahres fehlt es im Augenblick an den Mitteln zur Vergleichung gegen die entsprechenden Zeiträume der Vorjahre. Die Güter-Einfuhr hat sich indessen im Jahre 1844 auf der Elbe wie auf der Oder vermindert, die Verminderung trifft aber hauptsächlich, fast ausschließlich, auf die Einfuhr von Steinkohlen, was mit der Arbeitsverwelgerung in den englischen Kohlenwerken zusammenhängt. Als einen Beitrag zur Vergleichung des Oder- und des Elb-Courses, lassen wir die Nachweisung des Einganges von 10 Artikeln, und zwar sowohl von solchen, bei denen seit langer Zeit der Oder-Cours dem Elb-Course voranzieht, als von anderen, bei denen das umgekehrte Verhältniß

stattfindet, für die Jahre 1841—43 hier folgen. Es ergibt sich daraus, daß, der Hauptsache nach, der Eingang auf beiden Strömen im Steigen ist, was auch mit den anderweit nachgewiesenen Zoll-Erträgen dieser 3 Jahre in guter Uebereinstimmung sich befindet.

Gesammt-Eingang.

Artikel.	1841.		1842.		1843.	
	in Swine-münde.	Wittenberge.	in Swine-münde.	Wittenberge.	in Swine-münde.	Wittenberge.
Steinbohl. Ct.	1,552,096	1,129,910	1,625,880	880,008	2,266,466	1,440,808
Farbehölz. Ct.	115,935	79,746	95,934	68,282	106,919	75,392
Perringe Lon.	95,228	8,458	119,958	11,709	189,687	17,285
Wein. Ctr.	80,061	61,863	87,797	45,388	86,222	57,303
Gewürze Ctr.	6,519	25,241	11,684	22,510	8,849	24,405
Raff. e. Ctr.	14,287	314,327	25,347	343,882	31,762	324,625
Reis. . Ctr.	34,518	44,419	42,792	71,851	60,296	37,873
Erup. Ctr.	46,426	12,080	12,187	2,328	14,226	1,734
Taback u. Taback-Fabrikate. . Ctr.	3,115	40,320	5,072	42,232	3,084	58,142
Zucker. Ctr.	246,809	336,012	261,499	496,295	254,597	470,101

Aachen. Am 15. October, dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs fand hier, in Gegenwart aller Behörden und einer großen Menschenmenge, die Einweihung des Denkmals statt, welches auf einem der schönsten Plätze der Umgegend als Erinnerung an den Tag errichtet worden, wo auf derselben Stelle vor mehr als 25 Jahren die drei verbündeten Monarchen vor Gott knieten, um dem Ewigen zu danken, daß der blutige Streit, welcher so lange die Welt verheert, vorüber, und daß die letzte Hand gelegt worden an die Begründung des Friedens, dessen Segnungen wir jetzt so viele Jahre genießen. Die Einweihung des Monuments selbst fand durch den Herrn Kanonikus Dr. Smets statt, welcher mit einem Rückblick auf die gewaltigen Ereignisse, die so lange die Länder erschüttert hatten, das Glück des Friedens hervorhob, der in der alten Kaiserstadt seine Begründung gefunden und seine begeisterte Rede mit einem Gebete schloß, worin er zum Himmel stehete, daß der Friede noch lange dem Lande erhalten bleibe, daß aber, wenn er dennoch getrübt werden sollte, neuer Ruhm und neues Glück aus dem nothwendigen Kampfe ausblühen möge, durch den Heldenmuth des Volks und seine treue Liebe für König und Vaterland. Bei dem großen Festmahl, welches an demselben Tage im Saale der Redoute stattfand, erhob sich unter Anderen auch der zu Aachen anwesende englische General-Zahlmelster Herr Crawford und hielt eine begeisterte Rede über die hohe Achtung, welche der König und ganz Preußen in England fänden, und wie sehr man in England im besten Einvernehmen mit Preußen zu leben hoffe, wobei er schließlich den Wunsch aussprach, daß das auf gegenseitige Achtung beruhende Bündniß lange bestehen und gedeihen möge. Seine Worte wurden von den Anwesenden mit der lebhaftesten Theilnahme aufgenommen.

Bermischtes.

— Dem beklagenswerthen Unfalle, von welchem der Prinz von Preußen jüngst betroffen worden, sind bereits folgende vorangegangen. Als Knabe hatte sich schon der Prinz bei einem Fall auf die Erde mehrere Zähne ausgestoßen, welche durch die geschickte Hand eines Zahnarztes sofort wieder fest eingesetzt worden sind. Auf der Jagd verlor er durch einen unvorsichtigen Schuß mehrere Glieder von dem Zeigefinger der rechten Hand. In Posen stieß derselbe ein Mal mit dem Kopfe so heftig gegen einen Balken, daß darauf eine Hirnentzündung

dung eintrat. Bei seinem Aufenthalt in Mecklenburg fiel eine metallene Dachluke auf sein Haupt, wodurch er auch nicht wenig verletzt wurde. Während seines mehrmaligen Aufenthalts in Petersburg ward er einmal von einem Hunde gebissen und stürzte ein anderes Mal beim Bestiegen eines Dampfschiffes in die Newa. Als derselbe vor einigen Jahren einem großen Manöver bei Brünn beizwohnte, erhielt er durch ein anvorsichtiges Losfeuern des Gewehrs einen Streifschuß am Bein. Vor Kurzem gingen hier erst die Pferde mit dem Wagen, worin der Prinz saß, durch. Außerdem stürzte letzterer beim scharfen Ketten wiederholentlich vom Pferde, und nun muß der hohe Königssohn den Unfall erleben, beim ruhigen Spazierengehen in seinem Garten einen Armbruch zu erleiden, der ihm grade Monate lang die rechte Hand unbrauchbar macht.

— Die Nachricht (s. auch Nr. 240 d. Cour.), wonach die Stadt Nordhausen in der Nacht vom 3. zum 4. October von einem Sturm heimgesucht und der Petersberger Thurm dadurch seines ehrwürdigen Hauptes beraubt worden sei, erweist sich als ungegründet. Nach einer Mittheilung der Allg. Pr. Ztg. hat zu besagter Zeit daselbst zwar ein heftiger Wind geweht, jedoch keinen bedeutenden Schaden angerichtet.

— Köln, den 9. October. Wer hätte noch vor wenig Jahren geglaubt, daß man heute von Köln abreisen, in Ostende schlafen, ein Seebad nehmen und dennoch morgen bei guter Zeit in London sein Beefsteak essen könne! Und doch ist es so, und noch dazu ist es auf eine sehr wohlfeile Art möglich gemacht. Es geht nämlich jeden Dienstag und Freitag, Morgens 8 Uhr, ein schönes eisernes Dampfsboot, „die Prinzess Mary“, von Ostende nach Dover, wo dasselbe vor 1 Uhr Mittags eintrifft, und von da gehen noch drei Eisenbahnzüge nach London. Wer von Ostende bis London die ersten Plätze nimmt, bezahlt 50 Fr. 50 Cent. und so herab bis zu 22 Fr. (nicht ganz 6 Thlr.), so daß also auch der Armere diese Gelegenheit benutzen kann.

— Der Hofmaler Wilhelm Kaulbach zu München hat, wie die Augsburgische Allgemeine Zeitung berichtet, von Sr. Majestät dem Könige von Preußen einen umfassenden Auftrag erhalten, der seine künstlerische Thätigkeit bedeutend in Anspruch nehmen dürfte. Derselbe besteht in der Fertigung von

sechs großen Oelgemälden, welche die merkwürdigsten Momente der Weltgeschichte darstellen sollen. Als Vorläufer dieser Reihenfolge von Bildern hat der Künstler bereits den Untergang Babylons in einem großen Karton geschildert.

— Der Kaiser von Rußland hat den berühmten Ingenieur H. Bury ic. in Liverpool den Auftrag zur Ausführung eines der wichtigsten Werke gegeben, welches die Industrie hervorgebracht. Es betrifft nichts Geringeres, als eine eiserne Brücke über die Newa zu legen, da bisher nur eine Schiffsbrücke (die Isaaksbrücke) über diesen Fluß führt und durch diesen Umstand der lebhafteste Verkehr sehr gehemmt wird. Diese eiserne Brücke soll aus 7 Bogen bestehen; die Spannung des mittlern derselben wird 156, und die drei Bogen an jeder Seite 143, 125 und 107 Fuß jeder betragen. Die Länge der neuen Brücke wird sich auf nicht weniger als 1078 Fuß und das dazu erforderliche Eisen auf 8000 Tonnen belaufen. Dieses Gewicht wird noch um 1000 bis 2000 Tonnen vermehrt, durch das prächtige Geländer und die Leuchter, womit der Kaiser dieses Kunsterzeugniß schmücken will. Der Eisenwerth allein wird an 100,000 Pf. St. berechnet. Ungeheure Kräfte werden zur Anfertigung dieser Brücke, die die Londoner Waterloo-Brücke noch bei Weitem übertreffen soll, in Anspruch genommen. Zweihundert Dampfmaschinen sind dazu bestimmt, die mit einigen andern Maschinen eine Kraft von 5000 Pferden ausmachen, und täglich werden 900 Menschen hierbei beschäftigt sein. Mehrere Maschinen werden ausdrücklich zu dieser wichtigen Arbeit, die größten, die je aus dem Auslande bestellt worden, nun angefertigt.

— Rom, d. 5. Oct. Bei einem immer mehr ermattenden Wellenschlage wird das Wasserniveau auf unsrer nahen Südwestküste fast zusehends gedrückt. Dies Zurückweichen des Meeres ist besonders an den Stellen auffallend, welche Ruinen verödeteter antiker Städte bezeichnen, wie bei Ostia, Laurentum, Antium ic. gen. Anagnin. An Ort und Stelle jetzt angestellte Messungen ergeben, daß seit 1774 das Meer von den genannten Küstenstrichen bis heute etwa um das Neunfache mehr sich entfernt hat, als seit dem Eintreten ihrer Städte in die Geschichte bis zum genannten Jahre, einem Zeitraume von mehr denn 800 Menschenaltern. Das Minimum des neuen sandigen Küstenanfaßes beträgt in den letzten 71 Jahren 984 Fuß, das Mittel anderthalb, das Maximum dritthalb italienischer Meilen.

## Bekanntmachungen.

### Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Eisleben ist über das Vermögen des Handelsmannes Christian Dauenberg hier selbst auf Antrag desselben, der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 18. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Winkler als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen zwei Monaten und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Ju-

stiz-Commissarius, wozu die Hrn. Gieseke, Bindewald und Weinert vorgeschlagen werden, anzuzeigen, die Beweismittel heizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Eisleben, den 4. Sept. 1844.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

### Edictalladung.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Leinwebermeisters Carl August Heiden-

reich im diesseitigen Damnhause bei Nicolauerth (Heimathsbezirk Schaafsdorf) zu haben vermeinen, sie mögen bei hiesigem Justizamt bekannt oder nicht bekannt sein, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. November d. J. anberaumten Liquidationstermine bei Strafe des Ausschusses von der Erbschaftsmasse und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand, ihre an dem Heidenreichschen Nachlaß habenden Forderungen, sie mögen dinglich oder persönlich sein, anzumelden und gehörig zu bescheinigen.

Voraussetzlich ist die Erbmasse zu Deckung aller bevorzugten Forderungen nicht ausreichend.

Allstedt, den 10. August 1844.

Großherzogl. S. Justizamt daselbst.

### Auction.

Montag den 28. d., Nachm. 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause ein complettes Pferdegeschirr, 1 großes Comtoir-Schreibbureau, 5 divanartige schwarz beschlagene Bänke, 1 Großvaterstuhl, 1 Delgemälde, junge Hunde auf einem Bauerhofs vorstellend, verschiedenes Silbergeschirr, Meubles, Haus- und Küchengenärth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. E. mehr, gerichtlich verauctionirt werden. Gräwen, Auct. C.

### Freiwilliger Verkauf.

Die den drei Geschwistern Limpel zugehörenden Grundstücke, als:

- I) das zu Lbbejün in der Halleschen Straße belegene, sub No. 75 im Hypothekenbuche von Lbbejün eingetragene Haus, in welchem sich ein eingerichteter Kaufladen befindet, nebst Ställen, Garten und sonstigem Zubehör, in gleichen den zu dem Kaufladen gehörigen, 27 Zhr. 25 Sgr. abgeschätzten, Läden-Utensilien;
- II) ein Morgen Acker auf dem Zehntfelde, und
- III) ein Morgen Acker am Spittelberge, beides sub No. 355 des Hypothekenbuchs von Lbbejün,

welches alles nach der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 700 Zhr. 8 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, sollen eheilungshalber im Termin den 26. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lbbejün, den 9. October 1844.

**Königl. Gerichts-Commission.**  
Brand.

### Nothwendiger Verkauf.

### Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Die der verehelichten Johanne Christiane Sommerlatte zu Brehna zugehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) ein Wohnhaus mit Zubehör in der Stadt Brehna in der Delitzscher Gasse gelegen, abgeschätzt auf 593 Zhr. 7 Sgr. 11 Pf., und
  - 2)  $\frac{1}{2}$  Acker 15 Quadratruthen oder  $\frac{3}{16}$  Hufen Feld in Puffendorfer Mark, abgeschätzt auf 232 Zhr. 29 Sgr. 7 Pf.;
- zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar 1845, Vorm. 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schwarzseidene **cortinirte Frangen** zu Mänteln habe ich in allen Breiten anfertigen lassen, sowie couleure nach Probe baldigst gefertigt werden bei **Albert Hensel.**

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

### Stöckel's Kunst-Kabinet.

Enthaltend folgende Anweisungen: einen unveränderlichen weißen lackirten Anstrich; Kupferfische auf Holz und Glas abzuzeichnen; neue Vergoldung ohne Poliment; Schrift und andere Verzierungen schnell zu vergolden; eine blaue, ultramarinähnliche Farbe zur Delmalerei; Papiertapeten zu lackiren zc. 8. geh. Preis 10 Sgr.

### Neueste, ganz einfache Copir-Methode.

Oder Anweisung, Briefe, Facturen, Rechnungen und überhaupt alles Geschriebene ohne Maschine und Kosten in einigen Minuten zu copiren. Vorzüglich nützlich für Kaufleute, Banquiers, Geschäftsmänner, Gelehrte und überhaupt für alle Personen, welche viel zu schreiben haben. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

### Das Hausbuch.

Neuester praktischer Rathgeber für Haus, Garten und Wirtschaft, wie für die geistige Ausbildung des Menschen und dessen Gesundheitspflege bei allen die häusliche Behandlung zulassenden Krankheitsübeln, Unglücksfällen und dergl. mit einigen Abschnitten, betreffend das Aufziehen, wie die Abwartung und Mästung der Hausthiere, nebst deren Krankheiten und ihren Heilmitteln. In einer Sammlung von mehreren hundert erprobten Originalrezepten und Vorschriften, von **W. Gern.** 2 Bände. 1844. 12. geh. Preis 1 Zhr.

Mehr als 500 der neuesten, nützlichsten und erprobtesten Mittel und Originalrezepte fast obiges Werkchen in sich. Es ist ein wahrer Schatz, eine Goldgrube für Haus, Garten und Wirtschaft, aus der jeder Besitzer des Buches Nutzen und unberechenbaren Vortheil schöpfen wird.

Verlag von **J. A. Cappel** in Sondershausen.

**Helzner-Flachs**  
bei **Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke** u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt**) zu bekommen:

### Handbuch des Böttchers oder Küfers.

Eine vollständige Anleitung zur Anfertigung aller Böttcherarbeiten, nebst Beschreibung der dazu nöthigen Werkzeuge, der Lehre von den Faßhölzern, deren Inhaltsberechnung der Faßgeräthe nach verschiedenen Verfahrungsarten, mit dazu gehörigen Tabellen und Kostenberechnungen der verschiedenen Böttcherarbeiten; so wie vollständige Anweisung zur Behandlung alter und neuer Fässer, zum Schwefeln, Auspichen und Weingrünmachen, zum Reinigen, Erhalten, Ausbessern zc. der Faßgeräthe zc. Für Böttcher, Brau- und Brennermeister, Weinhändler, Forst- und Steuerbeamte zc. nach den bewährtesten Quellen bearbeitet von **Franz Gutjahr.** Mit 79 Abbildungen. gr. 8. Broch. 1844. 1 Zhr. 10 Sgr. — 1 Zhr. 8 Sgr. (Bildet den 2. Band der neuen ökonomisch-technologischen Bibliothek.)

Obiges Werk war wirklich seit langer Zeit ein gefühltes Bedürfniß, da die bisherigen Bücher der Art nicht befriedigten, weil sie entweder unvollständig waren oder den Ansprüchen unserer Zeit nicht mehr nachkamen. — Hier ist nichts Veraltetes, nichts Unpraktisches, und alles mit einer Deutlichkeit beschrieben, die nichts zu wünschen übrig läßt.

Die Zinspflichtigen der Kirche zu Krosigk werden hiermit aufgefordert, ihre Zinsen binnen hier und 14 Tagen an den Cantor Herrn Müller abzuführen. Diese Anzeige gilt statt der frühern mündlichen Krosigk, den 18. October 1844.

Der Kirchenvorstand.

### J. G. Grosse,

(große Ulrichstraße No. 15)

empfehlen sein Papier-Lager, sowohl von Bütten, als Maschinen-Fabrikat, welches durch bedeutende Sommer-Ankäufe reichhaltigst und sorgfältigst sortirt ist, so wie seinen Vorrath von Schreib- und Zeichenmaterialien, und bittet bei billigster Preisstellung und strengster Realität um gefällige Abnahme.

Betlage

**Deutschland.**

Babelsberg, d. 20. Oct. Das Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ist so befriedigend, daß auch fernerhin ein glücklicher Fortgang der Genesung zu erwarten steht, und werden daher vorläufig keine Bülletins mehr ausgegeben werden.

Branco. Dieffenbach. Schönlein. Weiß. Lauer.

Münster, d. 16. October. Zuverlässigen Nachrichten zufolge, soll höheren Orts die Ausführung der Köln-Mindener Eisenbahn von Dortmund über Camen, Hamm, Ahlen, Delde nach Bielefeld, mit Anschluß an Münster, zugleich aber auch die Kasseler Bahn über Neuhaus, Lippstadt, Soest, Werl, Unna, zum Anschluß nach Dortmund, befohlen sein. Somit wäre diese so höchst wichtige Frage auf eine für unser ganzes Westphalen befriedigende Weise gelöst und damit nicht nur unserer Gegend, sondern auch dem ganzen Lande insofern gedient, als eine direkte Verbindung des Westens mit dem Osten durch die Zollvereins-Staaten hergestellt wird und mithin alle Konjunkturen fremder Zollverhältnisse ex nexu bleiben.

Frankfurt, d. 16. Oct. Heute Nachmittag wurde das Götthe-Denkmal auf einem mit bairischen und frankfurter Fahnen und mit Kränzen gezierten Wagen festlich hier eingebracht. Den Zug eröffnete die hiesige Militärmusik, welcher eine Deputation der Maler mit ihrer Fahne folgte, nach dieser kam das Comité und dann der Wagen selbst.

**Frankreich.**

Paris, d. 16. Oct. Ueber die Abreise des Königs von England und seine Ankunft in Frankreich veröffentlicht der Moniteur heute folgende telegraphische Depesche: „Calais, d. 15. October 7 Uhr Morgens. Das üble Wetter hat dem König nicht erlaubt, sich in Portsmouth einzuschiffen; er hat daher von dort den Weg auf der Eisenbahn nach Dover eingeschlagen, wo er um 3 Uhr angekommen ist und sich Mittags nach Calais einschiffen wird.“ — „Calais, d. 15. October 3 1/2 Uhr Nachm. Der König ist um 3 Uhr hier gelandet. Er hat die Nationalgarde gemustert und die Civil- und Militärbehörden empfangen; von der ganzen Bevölkerung wurde er mit dem lebhaftesten Enthusiasmus begrüßt. S. M. ist hierauf nach Eu abgereist.“ — Privatbriefe aus Eu melden, daß der König gestern Abend dort eingetroffen ist. Die Königin, nur einige Minuten früher von seiner Ankunft unterrichtet, eilte ihm entgegen und warf sich mit Freudenthränen an seinen Hals; sie wußte, daß sich der König am 14. Abends einschiffen sollte; der furchtbare Sturm dieser Nacht, das tobende Meer, das sie von ihren Fenstern aus sehen konnte, alles dieses hatte in ihr die lebhaftesten Besorgnisse erregt; die ganze Nacht hatte sie in Thränen und Gebet zugebracht. Die Freude des Wiedersehens war unaussprechlich.

Wie es heißt, soll Hr. von Salvandy zum französischen Gesandten in Berlin ernannt werden, und der Marquis von Dalmatien eine andre Bestimmung erhalten.

Die Amnestieordonnanz für sämtliche politische Flüchtlinge soll übermorgen im Moniteur erscheinen. Man versichert,

daß eine dritte Amnestie die Befreiung der noch in Haft befindlichen 31 politischen Gefangenen bei Gelegenheit der Vermählung des Herzogs von Numale aussprechen wird. Auch eine Revue der Pariser Nationalgarde soll nächstens stattfinden, und der König, der sich jetzt mehr zurückziehen will, wird bei dieser Gelegenheit — wie man wissen will — zum letzten Male in officieller Doffentlichkeit erscheinen. Alle Empfänge in diesem Winter werden schon durch den Herzog von Nemours gehalten werden, der auch die Honneurs bei den Bällen und Concerten in den Tuilerien machen wird.

Briefe aus Algier vom 7. d. melden, daß die Truppen der dortigen Garnison, die den Feldzug nach Marokko machten, auf drei Dampfschiffen wieder in Algier eingetroffen sind. An der Grenze, wie im ganzen Lande herrschte die größte Ruhe. Ein Theil der Armee wird nun zur Austrocknung der Sümpfe der Mitidscha verwendet werden.

**Germischtes.**

— Seit etwa 3 Monaten wird wöchentlich ein Fourgon von dem Königl. Garten der Tuilerien, dann von St. Cloud, Trianon, Eu und Neuilly nach Calais abgesendet; von da werden jedesmal sechs große Körbe der kostbarsten frischen Früchte, als Pflirschen, Erdbeeren, Ananas und den feinsten Champagner-Trauben, im Namen des Königs der Franzosen an die Königin Victoria nach England weiter befördert. Als Gegengeschenk wurden in letzteren Wochen häufig Hasanen und Rebhühner empfangen, welche Prinz Albert auf seinen Jagden erlegte.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.)

Magdeburg, den 19. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	43	ſ	Gerste	29	—	32	ſ
Roggen	32	—	34	•	Hafer	14	—	17 1/2	•

Quedlinburg, den 16. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	42	ſ	Gerste	25	—	27	ſ
Roggen	30	—	35	•	Hafer	15	—	18	•

Raffinirtes Rüßöl, der Centner 11 1/3 — 12 ſ

Rüßöl, der Centner 11 1/4 — 11 1/2 ſ

Reinöl, der Centner 11 ſ

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 17. Oct.

Weizen	3	ſ	20	Ngr	bis	3	ſ	25	Ngr
Roggen	2	•	22	•	—	2	•	25	•
Gerste	2	•	—	•	—	2	•	—	•
Hafer	1	•	12	•	—	1	•	15	•
Rappsaat	5	•	10	•	—	5	•	15	•
S. Rübsen	4	•	—	•	—	4	•	15	•
W. Rübsen	5	•	7 1/2	•	—	—	•	—	•
Del, der Ctr.	10	•	15	•	—	—	•	—	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 19. Oct.: 6 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. Oct.

**Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. Bsch a. Naumburg. Hr. Propofitus Hever a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbes. v. d. Lube a. Zernnow. Hr. Geh. Reg. Rath v. Dahn a. Magdeburg. Hr. Stadtrath Wellmann m. Fam. a. Beeskow. Hr. Amtm. Duisburg m. Sohn a. Reepingen. Hr. Privatdocent Limann a. Meiningen. Hr. Fabrikbes. Jacobs a. Potsdam. Hr. akad. Künstler Hoffgarten a. Berlin. De Hr. Kaufl. Schwalm a. Erfurt, Meß a. Magdeburg, Lewy a. Preßburg. Hr. Stud. jur. v. Egloffstein a. Berlin. Hr. Partik. Wirth a. Frankfurt.

**Stadt Zürich:** Hr. Fabrik. Etes a. Coburg. Hr. Dr. med. Weber a. a. Minden. Hr. Partik. Schöning a. Berlin. Die Hr. Kaufl. Schröder a. Hamburg, Fromentia a. Elberfeld.

**Englischer Hof:** Die Hr. Kaufl. Deinhardt a. Köln, Hempel a. Kassel.

**Goldnen Ring:** Hr. Lieut. Haupt a. Coblenz. Hr. Rentier Raun u. Hr. Kaufm. Selter a. Berlin. Hr. Amtm. Graßau a. Schweinitz. Hr. Fabrikbes. Birk a. Baden. Hr. Apotheker Küger a. Senftenberg.

**Goldnen Löwen:** Die Hr. Kaufl. Preisse a. Berlin, Lange a. Magdeburg, Bangemann a. Leipzig, Engel a. Berlin, Engel a. Charlottenburg, Martini a. Wolfenbüttel. Hr. Prediger Reuter a. Brandesrode. Hr. Gutsbes. Schröter a. Wilsdorf. Hr. Apotheker Otto a. Hartensdorf. Hr. Refer. Berger a. Naumburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Geschäftsf. Semler a. Berlin. Hr. Kaufm. Gschmann a. Balreuth. Fr. Schwarz a. Sangerhausen.

**Stadt Hamburg:** Hr. Stud. jur. Böhl a. Heidelberg. Die Hr. Kaufl. Hans a. London, Friedrich a. Berlin, Ehrhardt a. Steffin. Hr. Amtsdirekt. Vogl a. Eisleben. Hr. D. sic. v. Wolf a. Herzberg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Rentier Opferrmann u. Hr. Kaufm. Spieringer a. Münster. Die Hr. Kaufl. Franke a. Berlin, Dietrich a. Duedlinburg, Kunze m. Fam. a. Ascherleben. Hr. Dr. v. Biegler a. Warburg. Hr. Prediger Dr. Niedner a. Gerbstedt. Hr. Cand. med. Halsbestamm a. Berlin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Partik. Lotowsky m. Fam. a. Warschau. Hr. Fabrik. Pomann a. Steffin. Hr. Dr. med. Ritter a. Sargau. Hr. Musik. Dir. Eichenheld a. Frankfurt. Hr. Rentier Wenkin a. Paris. Die Hr. Fabrik. Nathan u. Wolich a. Düsseldorf.

**Hôtel de Prusse:** Hr. Stud. med. Zalkow a. Prenzlau. Hr. Stud. jur. Biecke a. Pommern.

## Bekanntmachungen.

Die Niederlage in Halle von **Chocoladen** und **Cacaomassen** aus der Fabrik von Jordan und Timäus in Dresden empfiehlt zur gefälligen Abnahme, bei Bedarf à 32 Loth, zum Fabrikpreis feinste Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen von verschiedenen Nummern: feine Gesundheitschocoladen, homöopathische Chocoladen mit Zucker ohne Gewürz, Isländische Mooschocolade mit Salep und Zucker, Gerstenchocolade, Zittwer- oder Wurmhocholade für Kinder zum Koffessen, Chocolade in kleinen Täfelchen mit Etiquettes zum Koffessen.

Gustav Rinck,  
am Markt.

Ein Conditor-Gehülfe, der sein Fach versteht und in seiner Arbeit nicht unerfahren ist, findet sogleich oder den 1. Nov. Condition. Näheres bei

G. Rinck,  
Conditor.

Zwei starke Bursche von 14 bis 16 Jahren, die als Steindruckler lernen wollen, können unter sehr günstigen Bedingungen sofort bei mir eintreten.

Halle, den 20. October 1844.

Louis Fernow,  
kleine Steinstr. Nr. 218.

## Dünger-auction.

Donnerstag den 24. October, Vormittag 10 Uhr, sollen mehrere große Haufen Pferde-dünger im Gasthose zur goldnen Kugel verauctionirt werden.

## Medicinisches Haus- und Hülfsbuch.

Bei E. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorrätzig:

## Der Hausarzt.

Ein medicinisches Haus- und Hülfsbuch bei allen vorkommenden Krankheiten, äußerlichen Verletzungen, plötzlichen Unglücksfällen u. für Jedermann, insbesondere für alle Landbewohner, welche keinen Arzt in der Nähe haben. Von Dr. Fr. Richter. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

Für jeden Familienvater, für jede Hausmutter, insbesondere auf dem Lande, ist ein medicinisches Hülfsbuch, als treuer Rathgeber bei geringern Krankheitsübeln sowohl, als bei plötzlichen Erkrankungen einzelner Familienglieder, bei Unglücksfällen u., von großem, heilbringendem Nutzen. Der Zweck dieses Buches ist daher ein wahrhaft menschenfreundlicher, und die darin enthaltenen Belehrungen, Mittel und Rathschläge haben sich überall als so wohlthätig und trefflich erwiesen, daß dasselbe hier bereits in einer dritten Auflage erscheint, welche vielfach verbessert und vermehrt ist.

Schönen Holländischen Käse empfing wieder und offerirt davon billigt im Ganzen und Einzelnen

Friedr. Wilh. Dalchow.

Drei noch ganz brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Benndorf bei Werseburg.

Ein massives, 2stöckiges Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Hof, Scheune, Viehställe, Pflaumenkabeln, Kirchkabel, Garten und Acker, so wie ein anständiges Wohnhaus mit Garten und 7 Morgen Acker, sollen auf den 3. Nov. c. Nachmittags 2 Uhr im Sandersehen Gasthose zu Rothenburg a/S. freiwillig und meistbietend verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schöppe Merker in Rothenburg.

Loose à 5 Sgr. zum Besten der Ueberschwemmten in Ost- und Westpreußen werden verkauft bei E. F. G. Kitzing.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener, gewandter Kellner findet sogleich ein Unterkommen durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße No. 209.

Sonntag, als den 27. d. Mts., Nachmittags um 2 Uhr, soll eine Partie Ueber- und Rüstern für Stellmacher meistbietend verkauft werden.

Räther beim Petersberge.

L. Voigt.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Stall zu 1 Pferde und Wagenremise wird baldigt zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Miethespreises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. abzugeben.

Die Goldschlägerei von J. G. Katsch befindet sich jetzt im Thomaskäthen Nr. 10 in Leipzig.

Frischer Kalk beim Mauermeister Lange

Es ist am Abend des 20. October zwischen 6—7 Uhr ein Damenkober in Form eines Mantelsacks, mit einem Battistuch (B. v. T. gezeichnet), einem paar Handschube und einer bunten Wollensäckerei die große Ulrichstraße entlang bis in die neuen Häuser verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Uhr. Belohnung in der Exped. des Cour. abzugeben.